

# Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 12. November 2017 19:39

## [Zitat von Morse](#)

Kein Arbeitgeber überlegt sich "oh, das ist aber ein schwerer Job, da müssen wir mehr bezahlen!" oder "Je höher der Abschluss desto mehr bezahlen wir dem!".

Lohnkosten werden immer möglichst niedrig gehalten. Das ist das grundlegende Prinzip nach dem gewirtschaftet wird.

Daraus ergibt sich, dass die Löhne immer so niedrig sind, dass sich jemand findet, der eine bestimmte Leistung bringt, aber nicht mehr.

Diese Diskussionen darum, wer mehr Verantwortung hat, wer höheren Arbeitsaufwand hat, usw. usw., sollen lediglich der Untermauerung der eigenen Forderung nach mehr Lohn dienen und weiter nichts. Der Witz ist, dass es damit in erster Linie (indirekt natürlich schon) überhaupt nichts zu tun hat.

[@Morse](#), darin stimme ich dir zu, dass Arbeitgeber nur soviel zahlen, wie sie gerade noch jemanden finden, dass der es dafür macht.

Dass aber nicht alle mit gleichem Abschluss gleich verdienen (z.B. alle mit Hauptschulabschluss, alle mit Realschulabschluss ...) liegt doch sicherlich auch genau daran, was sie zu tun haben, oder?

Wie rechtfertigen sich leistungsabhängige Entlohnung, Nachtzuschläge, Erschwerniszuschläge, mehr Geld für verantwortliche Funktionen mit deiner Aussage, dass man nicht danach bezahlt wird, was man konkret zu tun hat (insbesondere auch außerhalb des ÖDs)?